

# **Leistungsvereinbarung (LV)**

## **2024–2026**

zwischen dem  
Bundesministerium für  
Bildung, Wissenschaft und Forschung  
(BMBWF)

und der  
Ludwig Boltzmann Gesellschaft  
(LBG)

April 2024

GZ 2024-0.104.765

Der gegenständliche Vertrag wird zwischen der Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), und der Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG) – Österreichische Vereinigung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, eingetragen im Zentralen Vereinsregister (§ 18 des Vereinsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 66/2002) unter der ZVR-Zahl 875209001, abgeschlossen.

# Inhalt

<b>1 Präambel .....</b>	<b>1</b>
1.1 Gesamtdarstellung der Ziele und Entwicklungen der LBG .....	2
1.1.1 Governance	3
1.1.2 Organisation der LBG	3
1.1.3 Finanzierung der Forschungsinstitute	7
1.1.4 Funktionsfähigkeit der Ludwig Boltzmann Institute	7
<b>2 Leistungsvereinbarung 2024-2026 für die Forschungseinrichtungen der LBG inklusive Geschäftsstelle .....</b>	<b>9</b>
2.1 Maßnahmen und Vorhaben der LBG als Forschungseinrichtung.....	9
2.1.1 Maßnahmen, Vorhaben und Milestones der LBG als Forschungseinrichtung	9
2.2 Neugründungen von LBI.....	10
2.3 Weiterentwicklung der Institute.....	10
2.3.1 Indikatorik	10
2.3.2 Qualitätssicherung	12
2.3.3 Forschungsleistung in den Instituten	12
2.3.4 LBG-weite Initiativen	14
2.3.5 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	15
2.3.6 Gender und Diversität	17
2.3.7 Wissenschaft und Gesellschaft	18
2.3.8 Wissens- und Technologietransfer	19
2.3.9 Internationalisierung	19
2.4 Geschäftsstelle .....	20
2.4.1 Aufbau eines Drittmittel-Supports für die Institute	20
2.4.2 Beitrag zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie	21
2.4.3 Career Center	22
2.4.4 Open Innovation in Science Center	23
2.4.5 Beitrag zum Einsparungspotential im Bereich Energie	23
2.4.6 Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen	24

2.4.7 Risikomanagement	25
2.4.8 Kosten- und Leistungsrechnung	26
2.4.9 Finanzcontrolling und Liquiditätsmanagement	26
2.4.10 Konferenz klinische Forschung in Österreich	27
2.5 Leistungen des Bundes.....	28

# 1 Präambel

Gem. § 3 Abs. 1 Z 2a des Bundesgesetzes über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz – FoFinaG) vom 24. Juli 2020 (BGBl. I Nr. 75/2020 mit der Änderung gem. BGBl. I Nr. 60/2022) ist die Ludwig Boltzmann Gesellschaft – Österreichische Vereinigung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, eingetragen im Zentralen Vereinsregister (§ 18 des Vereinsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 66/2002) unter der ZVR-Zahl 875209001, eine zentrale Forschungseinrichtung.

Im außeruniversitären Sektor leistet die Ludwig Boltzmann Gesellschaft aufgrund ihrer Struktur, der Einrichtung von kompakt dimensionierten, aber mit kritischer Masse agierenden Instituten, ihrer inhaltlichen Ausrichtung und der Möglichkeit, dadurch rasch aktuelle Forschungsfragestellungen aufgreifen zu können, einen bedeutenden Beitrag zur Reaktionsfähigkeit, Konkurrenzfähigkeit und Ausdifferenzierung des Forschungsstandortes Österreich. Im Gesamtsystem hat sich die LBG im Laufe ihrer Entwicklung auf den Themenbereich Gesundheitswissenschaften ausgerichtet und strategisch daran orientiert. Im Profil der Institute besteht ein Grundlagenforschungskern, der auf die Anwendung und den gesellschaftlichen Nutzen wirkt.

Die Leistungsvereinbarung (LV) 2024–2026, gemäß Kapitel 2 dieses Vertrages und gültig vom 01.01.2024 bis 31.12.2026, unterliegt dem FoFinaG. Sie basiert auf dem Erwartungsschreiben des BMBWF, datiert mit 24.02.2023, und dem vom Vorstand der LBG formulierten Entwicklungsplan, datiert mit 01.07.2021. Dieser Entwicklungsplan hat eine 5-jährige Laufzeit, umfasst die Jahre 2022-26 und somit die in Kapitel 2 des gegenständlichen Vertrages abgebildeten Ziele.

Darüber hinaus fließen in die LV im Speziellen folgende Dokumente ein:

- FTI-Pakt 2024-2026: Umsetzung der Ziele und Handlungsfelder des Regierungsprogramms/der FTI-Strategie im Rahmen des FTI-Pakts gem. FoFinaG
- Österreichischer Aktionsplan für den Europäischen Forschungsraum (ERA-NAP) 2022-2025
- Österreichischer Forschungsinfrastruktur-Aktionsplan 2030
- 10-Punkte-Programm des BMBWF zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie

Gemäß FTI-Pakt 2024-2026 wird der Forschung im Bereich Gesundheit ein besonderer Stellenwert beigemessen, da die Herausforderungen in diesem Bereich vielfältig sind. Ein Kern an exzellenter Gesundheitsforschung ist essenziell für die Entwicklung neuer Präventionsansätze sowie innovativer Diagnose- und Therapieverfahren. Diese sollen im Rahmen von Ludwig Boltzmann Instituten (LBI) in Richtung Anwendung und Gesellschaft weiterentwickelt werden. Die LBG nimmt daher ihre Tätigkeiten im Zusammenwirken mit den

Host Institutionen der Ludwig Boltzmann Institute wahr. Die Einbindung von gesellschaftlichen Akteuren und der Dialog zwischen Wissenschaft, Forschung und Gesellschaft werden durch Open Innovation in Science, Citizen Science und Outreach-Formate vorangetrieben, um den Impact zu erhöhen.

## **1.1 Gesamtdarstellung der Ziele und Entwicklungen der LBG**

Die LBG betreibt in Kooperation mit universitären bzw. anderen aufnehmenden Host-Institutionen LBI. Für ein leistungsfähiges und auch international erfolgreiches und kompetitives Forschungssystem trägt die LBG zu einer angemessenen Pluralität der Forschungsorganisationen und -formate in essentieller Weise bei. Kleinere, jedoch mit kritischer Masse ausgestattete, eigenständig und flexibel handelnde Organisationen erfüllen eine wesentliche Funktion: Sie können agiler handeln und damit als Entwickler und Experimentierfeld fungieren und wichtige Impulse für das Forschungssystem als Ganzes geben. Sie können i. d. R. auch Rahmenbedingungen und Freiräume für die Wissenschaft bieten, die gerade für international exzellente Forschung und die Rekrutierung von Spitzenkräften insbesondere auch aus dem Ausland wesentlich sind.

Die folgende Darstellung vermittelt einen Überblick über das Gesamtportfolio der LBG. Im Entwicklungsplan sind die strategische Ausrichtung und die wesentlichen Ziele der LBG folgendermaßen festgehalten:

- i. Fokus auf Gesundheitswissenschaften – Freiräume für experimentelle, innovative und risikobehaftete Forschung**
- ii. Gestaltungsfreiraum für exzellente Forschende – „People, not Projects“**
- iii. Exzellenz und Wettbewerb für herausragende Ergebnisse**
- iv. Open Innovation in Science für Einbeziehung von gesellschaftlichen Akteuren**
- v. Aus- und Weiterbildung für die Karriereentwicklung aller Forschenden**

Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG betreibt die LBG zu Beginn der neuen LV insgesamt 15 LBI und eine Forschungsgruppe, davon sind 10 Institute dauerhaft eingerichtet. Darüber hinaus tragen das Open Innovation in Science Center und das Career Center zur Erreichung der oben genannten Ziele bei. Durch Ausschreibungen von Klinischen Forschungsgruppen wird in Österreich der Klinische Forschungsbereich gestärkt und die LBG als Player im Gesundheitsforschungssystem etabliert, der in Abstimmung mit dem BMBWF im Bereich Krebsforschung auch aktiv zur „Mission Cancer“ des Rahmenprogramms für Forschung und Innovation (Horizon Europe) beiträgt.

### **1.1.1 Governance**

In 2023 führte die LBG eine substanzielle Reform ihrer Governance durch. Diese wurde hinsichtlich der Integration der LBG als zentrale Forschungsorganisation in das FoFinaG, der Beauftragung zur Abwicklung von Förderungen sowie der Steigerung der organisatorischen Effizienz notwendig. Die Ludwig Boltzmann Gesellschaft GmbH wurde in den Ludwig Boltzmann Gesellschaft Verein verschmolzen, die Statuten spiegeln den beherrschenden Einfluss des Bundes wider und die Aufgabenteilung zwischen Vorstand und Geschäftsführung wird effizient geregelt.

### **1.1.2 Organisation der LBG**

#### **a) Unbefristete LBI**

Vor den 2000er Jahren gegründete LBI sind zeitlich unbefristet, werden jedoch regelmäßigen Evaluierungen nach internationalen Standards unterzogen:

- Rehabilitationsforschung
- Traumatologie
- Grund- und Menschenrechte
- Lungengesundheit
- Osteologie
- Kriegsfolgenforschung
- Digital History
- Arthritis und Rehabilitation
- Kardiovaskuläre Forschung
- Hämatologie und Onkologie

#### **b) Befristete LBI**

Seit den 2000er Jahren gegründete LBI werden durch Ausschreibungen auf Zeit etabliert und sind auf 7 bzw. 14 Jahre befristet:

- Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie bis März 2024 (14-jährige Laufzeit)
- Lungengefäßforschung bis Juni 2024 (14-jährige Laufzeit)
- Neulateinische Studien bis Dez. 2024 (14-jährige Laufzeit)
- Digital Health and Prevention bis Sep. 2026 (7-jährige Laufzeit)
- Digital Health and Patient Safety bis Sep. 2026 (7-jährige Laufzeit)

All diese LBI beenden ihre Laufzeit während der LV Periode.

### **c) LBI neuen Typs**

Mit den LBI neuen Typs erfolgt die Etablierung vollständig neuer Forschungsvorhaben im Bereich Gesundheitswissenschaften. Unter dem Motto „People, not Projects“ wird ein kompetitiver Auswahlprozess gestaltet, um herausragenden jüngeren Forschenden finanzielle und organisatorische Freiräume für translationale Forschung auf höchstem Niveau zu geben. Dabei ist eine Forschenden-Persönlichkeit (Principal Investigator) auf ein Thema fokussiert und kann dieses flexibel und rasch beforschen und umsetzen. Als Vorbild für neu zu gründende LBI wird mit den Howard Hughes Medical Institutes (HHMI) ein Modell herangezogen, das sich seit Jahrzehnten als langfristig äußerst erfolgreich erwiesen hat. Neben der Exzellenzorientierung wird bei Auswahl und Etablierung der Institute vor allem auch durch die Einbindung von Partnerorganisationen und durch die Anknüpfung an die Gesellschaft eine erfolgreiche Weiterentwicklung des HHMI-Modells gewährleistet. Die Planung und damit verbundene Vorbereitungsarbeiten sehen vor, dass die Auswahl-Jury im September 2023 eine Empfehlung zur Einrichtung von zwei Instituten macht, die der Vorstand genehmigt. Diese Institute sind auf 7 + maximal 3 Jahre befristet. Die Erfahrungen aus der Ausschreibung 2023 sollen in die Ausschreibung 2025 einfließen und damit die Phase 1 (Ausschreibung und Gründung) optimieren.

- Zwei LBI Gründungen 2023
- Auch in Zukunft sollen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln neue Institute gegründet werden.

Für die Gründung dieser LBI gelten die entsprechenden, 2023 mit dem BMBWF abgestimmten Richtlinien inklusive allfälliger Überarbeitungen (s.o.).

### **d) Forschungsgruppe**

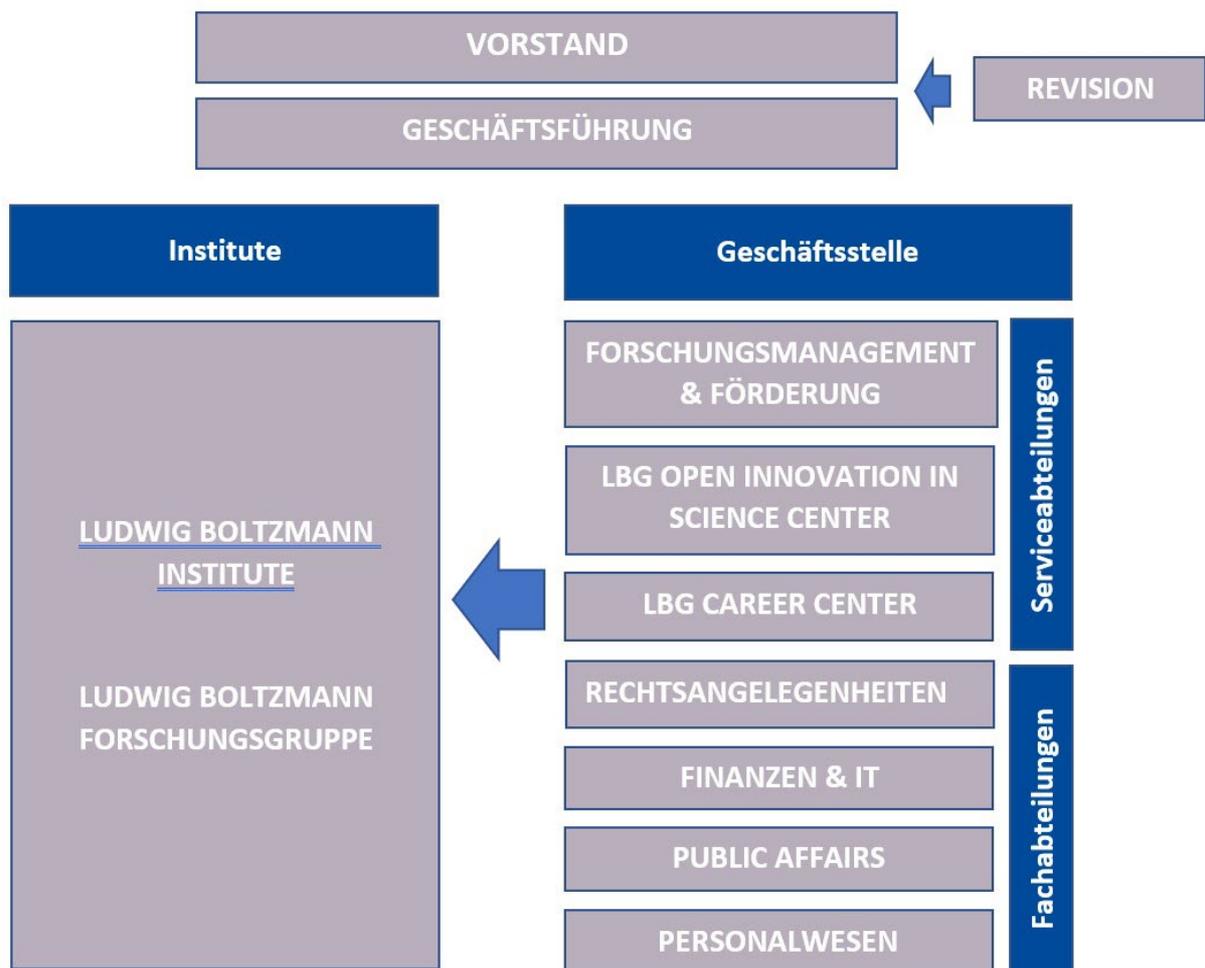
Darüber hinaus besteht noch eine Ludwig Boltzmann Forschungsgruppe (FG), die auf vier Jahre befristet ist und über Mittel der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung finanziert wird:

- FG SHoW – Senescence and Healing of Wounds bis Sep. 2024

### **e) Geschäftsstelle der LBG**

Die Geschäftsstelle ist die zentrale Management- und Koordinationsstelle der LBG und ihre Mitarbeitenden unterstützen die Forschungsinstitute und die Organe und Gremien in nicht-wissenschaftlichen und mit der Administration bzw. dem Management des Wissenschaftsbetriebs einhergehenden Belangen. Dabei ist das Team der Geschäftsstelle für das Management bzw. Führung der Geschäfte, die administrativen Prozesse hinsichtlich Personal-, Finanz-, Controlling- und Rechtsagenden aller LBI und Forschungsgruppen sowie für die Qualitätssicherung und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich und

unterstützt bei allen Fragen organisatorischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Natur. Das Organigramm der LBG stellt sich wie folgt dar:



Die LBG betreibt zwei Center, die von der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung (NFTE) finanziert werden, das Career Center bis Dezember 2024 und das Open Innovation in Science Center bis Juni 2024. Diese Center wurden in der LV 2022-2023 einer Evaluierung unterzogen, deren zentrale Ergebnisse und Empfehlungen (<https://repository.fteval.at/id/eprint/653/>) Ausblick auf neue Handlungsstränge ermöglicht:

Zentrale Ergebnisse und Empfehlungen für das Career Center stellen den Mehrwert für die LBG dar, sowie die Bedeutung individualisierter Beratung und den in der österreichischen Innovationslandschaft einzigartigen Fokus auf intersektorale Mobilität.

Dem OIS Center ist es gelungen, eine OIS-Community in Österreich aufzubauen, die gemeinsam mit neu mobilisierten Akteurinnen und Akteuren OIS Methoden experimentell entwickelt hat. Obwohl der wissenschaftliche Output der Forschung als beachtlich eingestuft wird, sind die personellen Ressourcen unterkritisch und es wird in Zukunft auf wissenschaftliche Partnerschaften gesetzt. Durch Wegfall der Finanzierung durch die NFTE

und damit der Möglichkeit, österreichweit zu fördern, muss sich die LBG auf die Kernelemente der Implementierung von Open Innovation in Science und deren in der Evaluierung zusammengefassten positiven Effekte im Rahmen der Ludwig Boltzmann Institute selbst konzentrieren.

Daher werden die beiden Center nach folgenden Prinzipien neu aufgestellt:

- Career Center

Die Aktivitäten des Career Centers sollen im Rahmen der LV 2024-2026 in zwei Säulen aufgeteilt und diese klar nach außen kommuniziert werden:

- LBG-interne Personalentwicklung  
Innerhalb der LBG werden weiterhin innovative Maßnahmen zu Karriere- und Personalentwicklung gesetzt und laufend verbessert.
- Career Center als Kompetenzzentrum zur Karriereunterstützung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern: Das bedeutet eine systemrelevante Ausdehnung des externen Angebots des Career Centers für alle Pre- und Postdocs in Österreich als Ergänzung zum bestehenden Angebot der Universitäten und Forschungseinrichtungen. Für diese Angebote an Dritte werden ein Business Case bzw. andere Finanzierungs- und Kooperationsmodelle entwickelt und diese sind somit nicht Teil der LV.

- Open Innovation in Science Center

Die Aktivitäten des Open Innovation in Science Centers sollen künftig LBG-intern auf die Open Innovation in Science-Aktivitäten der Institute fokussieren, diese ausbauen, nachhaltig implementieren und damit das Spezifikum der LBG im Sinne der Öffnung zur Gesellschaft untermauern. Mit dieser Ausrichtung können neue Akteurinnen und Akteure adressiert, ein entsprechendes Netzwerk aufgebaut und ein wesentlicher Beitrag zur Steigerung von Wissenschaftsverständnis in der Gesellschaft geleistet werden. Die Neuaufstellung fußt auf strategischen Prozessen entlang der Open Innovation-Strategie des Bundes (bis 2025). Damit dies gelingen kann, wird das OIS Center restrukturiert und als Serviceabteilung der LBG Geschäftsstelle ins Organigramm aufgenommen. Die in der Evaluierung formulierten zentralen Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Centers, eine verstärkte strategische Aufstellung, das Aufsetzen eines stringenten Monitorings, Steigerung des Bekanntheitsgrades und fokussierte Zielgruppenansprache werden im Zuge dessen übernommen.

## **f) Klinische Forschungsgruppen**

Das Förderprogramm „Klinische Forschungsgruppen“ für die akademisch ausgerichtete klinische Forschung der medizinischen Universitäten wurde 2022 erstmals ausgeschrieben. Die Auswahl und die Finanzierung der ersten Klinischen Forschungsgruppen erfolgte 2023, eine weitere Ausschreibung ist für das Jahr 2024 und die Bewilligung für das Jahr 2025 geplant, wobei eine KFG der Cancer Mission gewidmet wird. Die Abwicklung erfolgt durch die Geschäftsstelle der LBG (siehe Pkt. 3 Abwicklungsvertrag).

### **1.1.3 Finanzierung der Forschungsinstitute**

Die Forschungseinheiten arbeiten institutionell mit Partnern aus der Wissenschaft, Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor bis hin zur Zivilgesellschaft zusammen. Sie werden im Sinne dieser institutionellen Kooperation gemeinsam finanziert und durch einen Errichtungsvertrag abgesichert. Diese kooperative Finanzierung ist wesentlicher Baustein und Voraussetzung für die Umsetzung des jeweiligen Forschungsprogramms und entspricht dessen Grundfinanzierung. Drittmittel erweitern das Forschungsprogramm.

Die Basisbudgets der beiden LBI im Bereich Digital Health sowie jenes der Forschungsgruppe SHoW werden durch die Nationalstiftung für FTE finanziert und durch Partnermittel ergänzt. Die Basisbudgets von drei weiteren LBI (Arthritis und Rehabilitation, Kardiovaskuläre Forschung sowie Hämatologie und Onkologie) werden von der Medizinischen Universität Wien zur Verfügung gestellt.

### **1.1.4 Funktionsfähigkeit der Ludwig Boltzmann Institute**

Ein Institut erhält ein Basisbudget aus BMBWF-Mitteln sowie Mittel von den institutionellen Partnerorganisationen. Gemäß ihren Entwicklungs- und Arbeitsplänen erbringen die Forschungsinstitute einen hochqualitativen Forschungsoutput, der durch regelmäßige Evaluierungen durch unabhängige internationale Evaluierungsteams überprüft und bewertet wird. Die Evaluierungen werden darüber hinaus durch die wirkungsorientierte Folgenabschätzung, ein LBG-internes Monitoringsystem und den Forschungs- und Technologiebericht (FTB) ergänzt. Die Evaluierungen der LBG finden nach deren Qualitätssicherungskonzept gemäß internationalen Standards statt. Die LBI und die FG sind eine wichtige Basis für neue Entwicklungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung sowie im Bereich Open Innovation in Science.

Strategische nationale und internationale Partnerschaften sind ein wichtiges Merkmal von LBI. Diese sollen in der LV-Periode 2024-2026 weiter ausgebaut werden. Ebenfalls soll die internationale Mobilität von Forschenden besonders durch Maßnahmen wie EU-Projekte, Beteiligung an Netzwerken, Internships und dergleichen unterstützt werden. Hervorzuheben sind die Aktivitäten im Bereich der Interaktion und Kommunikation von Wissenschaft und Gesellschaft sowie die Konzepte und deren Umsetzung zur Messung des Impacts, bei der

neben dem Publikationsoutput auch wirtschaftliche und gesellschaftliche Effekte aufgezeigt werden. Dafür steht den LBI das Instrument der Engagement- und Impact-Cases zur Verfügung. Als zentrale Forschungseinrichtung ist es selbstverständlich, dass umfassende Konzepte zur Verankerung von Gleichstellung und Diversität umgesetzt werden.

Jedem Institut liegt ein mehrjähriges Forschungsprogramm samt Publikations-, Personalentwicklungs- und Drittmittelstrategie zugrunde. Die Qualitätssicherung erfolgt nach höchsten internationalen Standards durch regelmäßige Evaluierungen sowie durch die Einrichtung eines Scientific Advisory Boards pro Institut, welches mit Ausnahme der beiden 2019 eingerichteten Digital Health-LBI – da dort zusätzlich um sog. „Experts of Experience“ und v.a. Patientinnen und Patienten ergänzt – ausschließlich aus internationalen Fachleuten besteht.

## 2 Leistungsvereinbarung 2024-2026 für die Forschungseinrichtungen der LBG inklusive Geschäftsstelle

### 2.1 Maßnahmen und Vorhaben der LBG als Forschungseinrichtung

#### 2.1.1 Maßnahmen, Vorhaben und Milestones der LBG als Forschungseinrichtung

Gegenstand dieser Leistungsvereinbarung (LV) sind die wesentlichen Leistungen der LBG für die Jahre 2024-2026, die vom BMBWF finanziert und gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 1 Z 2a FoFinaG vereinbart werden. In dieser LV-Periode sollen insbesondere

- die Forschung auf dem Gebiet der Gesundheitswissenschaften nach dem Modell der Howard Hughes Medical Institutes durch Gründung von neuen Instituten verstärkt werden
- die bestehenden Institute anhand definierter Kriterien weiterentwickelt werden
- organisatorische Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Professionalisierung der Geschäftsstelle umgesetzt werden
- eine Neuausrichtung und Restrukturierung der Center der LBG innerhalb der Geschäftsstelle durchgeführt werden
- eine übergreifende Konferenz zur klinischen Forschung in Österreich organisiert werden.

Tabelle der mit Mitteln des BMBWF finanzierten Ludwig Boltzmann Institute:

Ludwig Boltzmann Institut (LBI)	Laufzeit bzw. Ende
LBI Rehabilitationsforschung	Unbefristet
LBI Traumatologie	Unbefristet
LBI Grund- und Menschenrechte	Unbefristet
LBI Lungengesundheit	Unbefristet
LBI Osteologie	Unbefristet
LBI Kriegsfolgenforschung	Unbefristet
LBI Digital History	Unbefristet
LBI Archäologische Prospektion und virtuelle Archäologie	03/2024
LBI Lungengefäßforschung	06/2024
LBI Neulateinische Studien	12/2024
LBI n.n. aus Bewilligung 2023	Max. 2034
LBI n.n. aus Bewilligung 2023	Max. 2034

## 2.2 Neugründungen von LBI

Auch in der LV Periode 2024-2026 sind Neugründungen von LBI nach dem HHMI-Modell vorgesehen. Die Gründung von Instituten nach einer frühzeitigen Ankündigung von Calls ermöglicht der Community Planbarkeit und den Rektoraten auch die Anwerbung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern aus dem Ausland.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmensetzung
LBG-interne Evaluierung der Phase 1 aus dem Call 2023 (Ausschreibungsprozess und Gründung)	Entwicklungsplan	2024f.	Leistungsbericht
Ausschreibung und Start von neuen Instituten	Entwicklungsplan	2024 2025 2025f	Ausschreibung Gründung Betrieb sowie Fact Sheet im Rahmen des Leistungsberichts

## 2.3 Weiterentwicklung der Institute

Die bestehenden LBI sind aufgrund der gut etablierten Kultur der Qualitätssicherung in der LBG (vgl. 2.3.2) gut aufgestellt. Dennoch ergeben sich aus der geänderten LBG Governance, organisatorischen Anpassungen, der stärkeren Ausrichtung zu den Zielen der FTI Strategie 2030 bzw. des zur Zielerreichung geschnürten FTI-Pakts 2024-2026 (vgl. Wirksamkeit und Exzellenz) die Notwendigkeiten zur Transformation der Institute. Zur Weiterentwicklung aller Institute werden daher folgende Maßnahmen anvisiert:

### 2.3.1 Indikatorik

- In dieser LV Periode wird eine einheitliche Indikatorik auf der Grundlage von WFA und FTB zur Exzellenz und Wirkung aller LBI entwickelt, die in weiterer Folge auch den Institutevaluierungen zugrunde gelegt wird und bei der Steuerung der Institute unterstützen soll. Sie wird unter Einbeziehung alternativer Research Assessments (It. EU Agreement on Reforming Research Assessment: <https://coara.eu/agreement/the->

agreement-full-text/) und Berücksichtigung der Diversität der Forschungsergebnisse, -Praktiken und -Aktivitäten, die zur Maximierung der Qualität und des Impacts von Forschung beitragen, konzipiert. Das erfordert die Zugrundelegung von qualitativen Beurteilungen unter zentraler Einbeziehung von Peer-Review-Methoden sowie die verantwortungsvolle Nutzung quantitativer Indikatoren. Anhand dieser Indikatoren sollen herausragende Institute auch finanziell durch das Transformationsbudget gestärkt werden können.

- Abgebildet wird dieses Transformationsbudget anhand klarer Kriterien (z.B. für Definition von zentralen und in der Form notwendigen Langfristvorhaben, zur Verstärkung von Aktivitäten, die durch das Einwerben von bestimmten Drittmittel-Projekten ermöglicht werden sollen; bei Übererfüllung der Indikatoren gem. Definition oben) bzw. für besondere Vorhaben eines LBI im Sinne des FTI-Pakts, des ERA-Aktionsplans oder der Demokratisierung/Vertrauensstärkung (vgl. 10-Punkte Programm des BMBWF zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie).

Mit den o.g. Impulsen können sich die LBI im Rahmen dieser Umstellung der Indikatorik in der Periode 2024-2026 für die Forschungsherausforderungen der Zukunft vorbereiten. Zur Erreichung dieser Transformation gemäß der Einleitung in 2.3 wird im Rahmen des Globalbudgets einmalig und ausschließlich für die gegenständliche LV-Periode ein Transformationsbudget vorgesehen.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmensetzung
Entwicklung einer einheitlichen Indikatorik und Konzept zu leistungsabhängigen Institutsbudgetanteilen	FTB und WFA	Q2/2024	Leistungsbericht; Übermittlung der Indikatorik
Durchführung des jährlichen Monitorings zur Weiterentwicklung der Forschungsprofile	Basierend auf dem o.g. Punkt der Entwicklung einer passenden Indikatorik	02/2024  2025f	Übermittlung des Konzepts  Ergebnisberichte im Rahmen des Leistungsberichts
Einsatz des Transformationsbudgets gemäß Leistung und Zielen der bestehenden LBI		2024-2026	Leistungsbericht

### 2.3.2 Qualitätssicherung

- Die LBG wird als Folge der Etablierung eines internen Monitoringsystems ihr Qualitätssicherungssystem unter Einbeziehung der folgenden Aspekte überarbeiten:
  - aktuelle Erfahrungen aus den Evaluierungen der laufenden LV-Periode
  - Einbeziehung der bestehenden Gruppe an externen QA-Expertinnen und Experten, die die Evaluierungen als Rapporteurinnen und Rapporteurs begleitet haben
  - aktuelle internationale Best-Practice Beispiele (vgl. Max-Planck Institute)
- Fokussierung der Forschungspläne auf zentrale, im Forschungssystem notwendige Langzeitvorhaben mit begleitenden mittel- und kurzfristigen Aktivitäten.
- Daher ist eine Ausdehnung der Evaluierungs-Periode auf 6 Jahre in zwei Gruppen vorgesehen:
  - jene LBI, die 2023 evaluiert wurden, werden als Kohorte II 2028/29 im Vorfeld der LV 2030 wieder evaluiert: LBI Osteologie, Traumatologie, Rehabilitationsforschung, Lungengesundheit, Grund- und Menschenrechte
  - die anderen unbefristeten LBI werden als Kohorte I in der anstehenden LV-Periode 2025 evaluiert und dann wieder nach 6 Jahren zur Mitte der übernächsten LV-Periode 2031: LBI Kriegsfolgenforschung, Digital History, Kardiovaskuläre Forschung, Arthritis und Rehabilitation, Hämatologie und Onkologie.
- Daraus ebenfalls abgeleitet ist die Anpassung der Rolle und Frequenz des Gremiums der wissenschaftlichen Beiräte (Scientific Advisory Boards – SAB) – hier sollen im Bedarfsfall auch Fragen zur wissenschaftlichen Integrität beleuchtet und behandelt werden; Vorort-Treffen sollen neben zwischenzeitlich möglichen informellen Konsultationen alle 2 Jahre stattfinden, angepasst an den Evaluierungs-Rhythmus des jeweiligen LBI. Dies verlangt einen besonders strukturierten, umfangreicheren Zwischenbericht durch die SAB zwischen den periodischen 6-jährigen Evaluierungen vor der nächsten Finanzierungsperiode.
  - Entsprechend führt jedes LBI mindestens ein SAB-Meeting vor Ort in der kommenden LV-Periode durch, aus dem ein SAB-Bericht resultiert.

### 2.3.3 Forschungsleistung in den Instituten

- Innerhalb der Institute sollen die Forschungs- und Entwicklungspläne aller unbefristeten LBI (ggf. in Vorbereitung auf eine Evaluierung je nach Gruppe) überarbeitet werden, insbesondere zur Definition von Langfristvorhaben und flankierenden Aktivitäten; Synergien zwischen LBI bis hin zur möglichen Integration oder Neuaufteilung von Themen; Schärfung der Exzellenz-, Partner-, Personalentwicklungs- und Drittmittelstrategien). Es erfolgt ein jährlicher Abgleich mit der Indikatorik (s.o.).

- Weiterentwicklung der Drittmittelstrategie:
  - Fortsetzung der internen Anbahnungsfinanzierung für kompetitive Horizon Europe/EU-Rahmenprogramm-Projektvorhaben
  - Interne – auch im Zuge der quartalsweisen Admin- und Management-Workshops mit den LBI – und externe Trainings- und Vernetzungsaktivitäten: offizielle nat. Kontaktstellen sowie institutionalisierte Netzwerke: FWF, FFG, AUFOS, EARMA
  - Ausbau der strategischen Partnerschaften z.B. durch Prüfung von EU Health Partnerships 2025-2026.
  - Entsprechend stellt jedes LBI auch in der LV-Periode 2024–26 mindestens einen kompetitiven nationalen und EU/Horizon-Grant-Antrag (als Mindeststandard zum Bereich Drittmittel-Strategie in den Forschungs- und Entwicklungsplänen der LBI), wo möglich auch im Rahmen von EU-Missionen und EU-Partnerschaften
  
- Weiterentwicklung der Forschungsprofile und Partnerschaften der unbefristeten LBI durch die Hebung von Synergie-Potentialen bei bestehenden thematischen Schnittmengen und komplementären Kompetenzen:
  - Umsetzung Reha Research Hub-Projekt unter Beteiligung von LBI Rehabilitation Research, LBI Arthritis und Rehabilitation in Kooperation mit befristetem LBI Digital Health and Prevention und Partizipations-Angebote für Stakeholder aus verschiedenen Sektoren
  - Verstärkte Kooperation von LBI Traumatologie und LBI Osteologie mit der Medizinischen Universität Wien und der AUVA im Rahmen des Forschungszentrums Geweberegeneration
  - Gemeinsame Initiative der GSK-Institute LBI Grund- und Menschenrechte, Kriegsfolgenforschung, Digital History zu Demokratie und Wissenschaft (aus interdisziplinärer grund-/menschenrechtlicher, zeithistorischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive)

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Umsetzung Reha Research Hub-Projekt		2026	Leistungsbericht
Kooperation LBI Traumatologie und Osteologie		2026	Leistungsbericht
Gemeinsame Initiative GSK Institute		2026	Leistungsbericht

### 2.3.4 LBG-weite Initiativen

- Steigerung der Anzahl der strategischen Partnerschaften (Grundlagen-Exzellenz; Anwendungsfelder) um insgesamt 10% (im Vergleich zum Stichtag 1.1.2024) über alle Institute und damit verbundene Erhöhung der Ko-Finanzierungsanteile dieser Partner zur Steigerung der LBI-Grundbudgets.
- Die LBG wird im Rahmen des 10-Punkte-Programms des BMBWF zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie in Österreich folgenden Beitrag leisten: Die LBI werden Wissenschafts- und Demokratie-Vermittlungsmaßnahmen durch jährlich eine Aktivität umsetzen, die in den Forschungsplänen festgelegt werden. Jedes einzelne LBI beteiligt sich dabei auch an mindestens einer dafür geeigneten Maßnahme, die aus dem 10-Punkte Programm des BMBWF zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie resultiert bzw. zur Umsetzung gelangt (z.B. Schule-Wissenschaft, Erhöhung der Wissenschaftsbotschafterinnen und Wissenschaftsbotschafter).
- Erstellung einer Open Science-Strategie unter Federführung der Abteilung Forschungsmanagement und Förderung.
- Im Rahmen des mit dem BMBWF in der LV 2022-2023 festgelegten administrativen Digitalisierungsprozesses hat die LBG ein digitales Datenrepositorium für Forschungsdaten zu publizierten Forschungsergebnissen mit dem Namen „CREED“ in Kooperation mit dem St. Anna Children’s Cancer Research Institute aufgebaut. Das Ziel von CREED ist die zentrale Langzeitarchivierung aller Rohdaten, die von LBG-Mitarbeitenden erstellt und verwendet wurden, um wissenschaftliche Artikel zu veröffentlichen. Die Implementierung von CREED startet im Dezember 2023 mit Testusern, eine vollumfängliche Nutzung ist mit Mitte 2024 möglich.
- Erstellung und Durchführung einer Trainings-Reihe zu wissenschaftlicher Integrität für LBI-Leitungen und -Forschende

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Ausarbeitung eines neuen Qualitätssicherungskonzepts (Evaluierungen und Scientific Advisory Boards)	Indikator 2 FTB in Kapitel 3.5.2	2024	Übermittlung des Konzepts
Steigerung der strategischen Partnerschaften um 10%	Entwicklungsplan	2026	Leistungsbericht

Jährlich 1 Aktivität pro LBI im Rahmen des 10-Punkte Programms des BMBWF zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie	EFR-Aktionsplan 5: Stärkung des Vertrauens in die Wissenschaft, 10-Punkte Programm des BMBWF zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie	2024f	Leistungsbericht
Erstellung und Durchführung einer Trainings-Reihe zu wissenschaftlicher Integrität für LBI-Leitungen und Forschende	GWP Richtlinien der ÖAWI	2024f	Leistungsbericht
Open Science-Maßnahmen ausbauen (OSA, EOSC, etc.), Implementierung des internen CREED-Systems zur Erfassung und Zugänglich-Machung von Forschungsdaten, die Publikationen zugrunde liegen	Unterstützung EFR-Aktionsplan 1: offene Wissenschaft	2024f	Leistungsbericht

### 2.3.5 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

- Karrieren in der Forschung sind ein zentrales Thema in der LBG. Das ab 2023 schrittweise eingeführte neue Karriere- und Gehaltsmodell mit einheitlichen Funktionsbezeichnungen verbessert die Transparenz und Durchlässigkeit in Richtung Universitäten sowie nicht-akademischem Arbeitsmarkt und bietet dem wissenschaftlichen Nachwuchs und auch den Leitungspersonen klare Perspektiven. In allen Instituten werden von den wissenschaftlichen Leiterinnen und Leitern sowohl Pre- als auch Post-Docs in ihrer wissenschaftlichen Weiterentwicklung unterstützt. Dazu zählt die Betreuung von Doktorandinnen und Doktoranden, die auch von (habilitierten) Mitarbeitenden der LBG im Rahmen von Doktoratsprogrammen (im Unterschied zu Doktoratsschulen oder Doktoratskollegs) der Universität erfolgen. Dazu gehören bereits bestehende oder neu zu gründende (strukturierte) Doktoratsprogramme der Universitäten. Die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird weiterhin ein Schwerpunkt der LBG sein.

- Mit der Ausschreibung des Leadership Excellence Award in Research (<https://cc.lbg.ac.at/lexa/>) in den Jahren 2024-2026 setzt die LBG ein Zeichen für die Bedeutung von Leadership in der Forschung und bei der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
- Für PhD- und Master-Studierende an LBI wird LBG-intern ein Poster Award oder ein ähnliches Format veranstaltet. So können diese zeigen, wie ihre Forschungsleistungen durch Open Innovation in Science Methoden relevante Personengruppen erreichen bzw. zu Innovationen führen.
- Die LBG bringt sich in der LV-Periode aktiv in laufende Diskussionen zur Harmonisierung der Karriere- und Gehaltsmodelle von Forschenden ein (insbesondere Hochschulkonferenz und ERA NAP Initiative 3: Stärkung der Humanressourcen für Wissenschaft in Forschung in Österreich).

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Jährliche Ausschreibung des Leadership Excellence Awards in Research		2024 ff	Leistungsbericht
Einbindung von Doktorandinnen und Doktoranden der LBI in strukturierte Doktoratsprogramme der (Partner-) Universitäten	(flankierend zu FTB Indikator 3)	2024 ff	Leistungsbericht
Ausarbeiten und durchführen eines Formats „Poster Award“ für LBG-Nachwuchsforschende	Entwicklungsplan	2025	Leistungsbericht

### 2.3.6 Gender und Diversität

- Der initiale Gleichstellungsplan der LBG wird unter Mitberücksichtigung der hierbei vom EU-Forschungsrahmenprogramm vorgegebenen Standards weiterentwickelt und auf Basis der Erkenntnisse von analytischen Vorarbeiten, die dem Programm vorangehen und auch begleitend weitergeführt werden, durch konkrete Ziele und Maßnahmen ergänzt. Insbesondere soll die Anzahl der Frauen und international Forschenden gesteigert werden. Die LBG wird sich an den geplanten Unterstützungsformaten des BMBWF und des BMK aktiv beteiligen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Gleichstellungsplans nützen.
- Bei der jährlichen Durchführung des Gleichstellungsmonitorings inkl. Analyse betreffend „Glass Ceiling Index“ und Gender Pay Gap wird darauf geachtet, dass Maßnahmen mit dem Gleichstellungsplan wirksam korrespondieren (z.B. Konzept zur Erhöhung weiblicher Institutsleitungen; Gender Pay Gap; Zielwert 50% weibliche wissenschaftliche Mitarbeitende sowie die Steigerung der Anzahl internationaler Forschender um 10% in der LV-Periode).
- Die Teilnahme an einer Ausschreibung des vom BMBWF vergebenen Diversitas-Preises 2026 wird zur Bekräftigung der Bedeutung des Themas innerhalb der LBG und zur Darstellung des Engagements nach außen angestrebt.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmensetzung
Weiterentwicklung des LBG Gleichstellungsplans unter Berücksichtigung von EU-Vorgaben bzw. Best-Practice-Beispielen und darin enthalten die Entwicklung eines Konzeptes zur Anhebung der Anzahl weiblicher Institutsleiterinnen	Entwicklungsplan, FTI-Pakt, ERA-NAP, ERA Policy Agenda ERA Policy Agenda 2022-2024 sowie der ERA Aktionsplan (2.4. Maßnahmenpaket Gleichstellung der Geschlechter und Inklusion)	Q2/2024	Übermittlung des Plans an das BMBWF
Jährliche Durchführung des Gleichstellungsmonitorings inkl. Analyse betreffend „Glass Ceiling Index“ und Gender Pay Gap und ggf. Maßnahmen ausarbeiten	Entwicklungsplan, FTB, ERA Policy Agenda 2022-2024 sowie der ERA Aktionsplan (2.4. Maßnahmenpaket Gleichstellung der Geschlechter und Inklusion)	2024ff	Leistungsbericht

Zielwert 50% Anteil weibliche wissenschaftl. Mitarbeitende	FOG (Abs. 2, Z 2), WFA	2026	Leistungsbericht
Steigerung der Anzahl internationaler Forschender in den LBI um 10% in der kommenden LV-Periode	ERA Aktionsplan (2.4. Maßnahmenpaket Gleichstellung der Geschlechter und Inklusion)	2026	Leistungsbericht
Teilnahme an der Ausschreibung des vom BMBWF vergebenen Diversitas-Preises	Entwicklungsplan, FTI-Pakt	2026	Leistungsbericht

### 2.3.7 Wissenschaft und Gesellschaft

Die Ludwig Boltzmann Gesellschaft ist mit ihrem OIS Center Vorreiterin in der Beforschung und Durchführung von Open Innovation in Science Methoden. Die vorhandene Expertise soll verstärkt mit dem Ziel eingesetzt werden, in den LBI entsprechende Kompetenzen aufzubauen und maßgeschneiderte Umsetzungsprojekte zu implementieren. Das kann von Crowdsourcing-Initiativen über die Einbeziehung von Patientinnen und Patienten oder zivilgesellschaftlichen Akteuren in den Forschungsprozess bis hin zur Erstellung von Engagement- und Impact-Cases gehen. Ziel dieser OIS-Maßnahmen ist immer die Verstärkung der Wirkung der Forschung. Um den Dialog mit der Gesellschaft noch weiter zu stärken, werden zusätzliche Veranstaltungen mit spezifischen Zielgruppen sowie einer breiteren Öffentlichkeit organisiert und entsprechend medienwirksam kommuniziert.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmensetzung
Organisation und Dokumentation von Formaten, die die Begegnung von Wissenschaft und Gesellschaft ermöglichen	Entwicklungsplan	2024f	Leistungsbericht

### 2.3.8 Wissens- und Technologietransfer

Verwertungsaktivitäten der LBI erfolgen einerseits durch Verwertungsübereinkommen mit Partnern oder über den Schutz geistigen Eigentums und die aktive Verwertung von Patenten. Mögliche Spin-offs sollen ebenfalls von der Geschäftsstelle aktiv unterstützt werden und nach Möglichkeit mit einem strategischen Partner (z.B. einem AplusB-Zentrum des Vereins Österreichisches Inkubatorennetzwerk AplusB, xista, dem Inkubator des ISTA Institute of Science and Technology Austria oder dergleichen) umgesetzt werden. Für zukünftige LBI wurde ein diesbezüglicher Rahmen mit der Uniko vereinbart, da diese Aktivitäten in Zukunft von der Host-Institution übernommen werden. Ein Monitoring der Leistungsfähigkeit im Wissens- und Technologietransfer erfolgt einerseits im wissenschaftlichen Output (Co-Publikationen mit nicht-wissenschaftlichen Partnerinnen und Partnern) sowie auf der Verwertungsseite (Monitoring von Patenten und Spin-offs).

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Monitoring der Patente inkl. Spin Offs	Entwicklungsplan, FTB	2024f	Leistungsbericht
Co-Publikationen mit Industrie- und Praxispartnern erfassen	Entwicklungsplan, FTB	2024f	Leistungsbericht

### 2.3.9 Internationalisierung

#### a. International vernetzte Forschungsorganisation

Internationaler Austausch ist für Forschungsorganisationen essenziell. Internationale Best-Practice Beispiele können die organisatorische Entwicklung der Geschäftsstelle unterstützen. Ein regelmäßiger, strukturierter Austausch zur Diskussion aktueller Herausforderungen und Erfahrungen in Bezug auf Forschungsmanagement mit anderen Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene wird daher angestrebt.

#### b. EU-Programme/Drittmittel

Die LBG intensiviert Beteiligungen am Horizon Europe Programm der EU, einerseits bei themenoffenen Forschungskarriere-Grants des ERC- und MSCA-Programms in Säule 1 und andererseits bei den Clustern 1 (Health) und 2 (Culture, Creativity & Inclusive Society). Im Rahmen der neuen, in Säule 2 integrierten Missionen ist die Krebs-Mission für die LBG-Forschungsthemen einschlägig. Beteiligungsmöglichkeiten an anderen Clustern und Programmteilen des Horizon Europe-Programms v.a. auch an Europäische Partnerschaften im Bereich der Medizin- und Gesundheitsforschung, werden ausgebaut.

Eine Erhebung des Anteils an internationalen Co-Publikationen soll den Output hier darstellen.

c. Foreign interference

Während die unter a. beschriebene internationale Vernetzung sicherstellt, dass Forschung länderübergreifend mit gegenseitigem Vertrauen und Respekt zum Wohle der Allgemeinheit und zur Verständigung beiträgt, ist das Risiko möglicher missbräuchlicher Verwendung von Forschungsergebnissen gegenüber den Chancen abzuwägen. Die LBG wird daher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über alle Disziplinen der LBI hinweg für sicherheitsrelevante Aspekte ihrer Arbeit sensibilisieren und ihnen eine Richtlinie für den Umgang mit möglichen Risiken zur Verfügung stellen.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmensetzung
Strukturierter Austausch zu Forschungsmanagement mit internationalen Institutionen	Entwicklungsplan	2024f	Leistungsbericht
Steigerung der internationalen Kooperationen mit Publikationsoutput um 5%	flankierend zu FTB Indikator 4 und Ausbau der int. Kooperationen lt. EFR-Aktionsplan	2024f	Leistungsbericht
Entwicklung einer LBG-internen Policy zum Umgang mit „Foreign interference“ und Bewusstseins-schaffung	ERA-NAP	2024f	Leistungsbericht

## 2.4 Geschäftsstelle

Zum Management aller Institute und zur operativen Abwicklung sind in der Geschäftsstelle der LBG im Rahmen der LV 2024-2026 folgende Ziele formuliert:

### 2.4.1 Aufbau eines Drittmittel-Supports für die Institute

Das Einwerben von Drittmitteln ist für LBI essenziell:

- Sie sind neben den Partnermitteln die einzige substanzielle Wachstumsquelle für die Institute

- Sie zeigen die Fähigkeit der Institute, im nationalen und internationalen Wettbewerb nicht nur mithalten zu können, sondern wissenschaftlich erfolgreich zu sein, was sich wiederum in den Evaluierungen niederschlägt
- Für Leiterinnen und Leiter befristeter Institute ist das Einwerben von Drittmitteln ein essenzieller Bestandteil, um nach dem Ende des Instituts vielversprechende Ansätze und (Zwischen-)Ergebnisse auf breiterer Ressourcenbasis weiterbetreiben, einen wettbewerbsfähigen CV vorzeigen und sich damit auch bei universitären Evaluierungen behaupten oder ggf. auf neue Stellen bewerben zu können.

Zum Aufbau einer „Drittmittel-Servicestelle“ wird im ersten Schritt ein Netzwerk von „Grant officers“ innerhalb der LBG aufgebaut, d.h. die bereits bestehenden Personen in den LBI werden zum Austausch gebündelt bzw. übernehmen innerhalb des Netzwerks Schwerpunkt-Themen. Das Netzwerk wird durch die Geschäftsstelle koordiniert. Ggf. ist die bestehende zentrale Kompetenz in der Geschäftsstelle zu verstärken.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmensetzung
Aufbau einer „Drittmittel-Servicestelle“	Evaluierung der Effizienz der Geschäftsstelle	2024ff	Leistungsbericht

#### **2.4.2 Beitrag zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie**

Zum Beitrag zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie unter Bezugnahme auf das 10-Punkte Programm des BMBWF zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie bzw. der Studie des IHS vom Sommer 2023 gehören insbesondere die

- verstärkte Beteiligung von LBI-Forschenden am Programm „Wissenschaftsbotschafterinnen und Wissenschaftsbotschafter“ des BMBWF ab 2024 sowie systematische Mitbewerbung des Programms extern
- zusätzliche interne Fortbildungen zu Wissenschaftskommunikation für wissenschaftliches und PR-Personal
- kontinuierliche Open Innovation in Science Ansätze, die die Einbeziehung von relevanten Bevölkerungsgruppen in die Forschung sicherstellen

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Fortbildung zu Wissenschaftskommunikation für wissenschaftliche und Public-Affairs-Mitarbeitende	Erwartungsschreiben	2024ff	Leistungsbericht
Gewinnung von 5 Forschenden für das Programm „Wissenschaftsbotschafterinnen und Wissenschaftsbotschafter“	Erwartungsschreiben	2024ff	Leistungsbericht

### 2.4.3 Career Center

Die in den letzten 6 Jahren durch Finanzierung der NFTE aufgebauten Kompetenzen und die Expertise des Career Center Teams innerhalb der LBG sind die Basis für einen LBG-internen Ausbau der Personalentwicklung, insbesondere im Hinblick auf noch nicht angesprochene Zielgruppen (z.B. administratives Personal). Innerhalb der LBG werden im Rahmen der eigenen Personalentwicklung daher weiterhin innovative Maßnahmen zu Karriere- und Personalentwicklung von Forschenden gesetzt und im Rahmen der LV 2024-2026 finanziert. Für Angebote an Dritte (Universitäten, Forschungsorganisationen, etc.) werden ein Business Case bzw. andere Finanzierungs- und Kooperationsmodelle entwickelt.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Ausarbeitung eines LBG-internen Personalentwicklungsplans, ausgerichtet an den Zielen der LBI	Evaluierung des Career Centers in 2023	Q2 2024	Leistungsbericht, Übermittlung des Konzepts

#### 2.4.4 Open Innovation in Science Center

Für die Neuausrichtung des OIS Centers ist der untenstehende Zeitplan in der gegenständlichen LV-Periode vorgesehen, für den - unter Einbeziehung der Evaluierungsergebnisse - bereits in 2023 Vorbereitungen getroffen werden. Die Neuausrichtung des OIS Centers soll in Q1 2024 vom Vorstand der LBG beschlossen werden und auf entsprechenden strategischen Überlegungen und Vorgaben beruhen.

Übergangsszenario in 2024: die durch die NFTE geförderten Projekte werden zum Abschluss gebracht und endabgerechnet. Die Forschungsprojekte werden ebenfalls abgeschlossen. Gleichzeitig erfolgt eine Re-dimensionierung und Fokussierung auf die LBI. Eine – nicht ausschließlich durch die LBG finanzierte – Forschungs Kooperation kann in dieser Zeit aufgebaut werden.

LBG-intern werden (besonders die neu gegründeten) Institute im OIS-Bereich durch Implementierung und Training im Bereich offener und kollaborativer Praktiken in der wissenschaftlichen Forschung durch das OIS Center unterstützt.

Die Einwerbung von Drittmitteln (national und EU-Ebene) zur Umsetzung von Projekten wird vorangetrieben.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmensetzung
Beschluss der Neuausrichtung durch den Vorstand	Entwicklungsplan, Evaluierung des OIS Centers in 2023, 10-Punkte Programm des BMBWF zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie	Q1 2024	Konzept in Q1 2024 übermittelt

#### 2.4.5 Beitrag zum Einsparungspotential im Bereich Energie

Die LBG wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine Reihe von Maßnahmen entwickeln, die zum Einsparen von Energie beitragen und im Rahmen eines gesamtheitlichen Nachhaltigkeitskonzeptes verankert werden. Darin berücksichtigt sind Aspekte wie

- Nachhaltige Beschaffung
- Mobilitätsverhalten (Dienstreisen, Arbeitswege).
- Abstimmung mit Hausverwaltung / Prüfen eines Umzugs der Geschäftsstelle in energieeffiziente Räumlichkeiten

- Vermeidung fossiler Rohstoffe
- „Green Meeting“ Organisation von Veranstaltungen
- Direkte Einsparungspotenziale (Senken Raumtemperatur, energiearme Geräte, etc.)

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Erarbeitung eines Nachhaltigkeitskonzeptes für die Geschäftsstelle und die Institute	Erwartungsschreiben	Q2 2024	Leistungsbericht
Umsetzung des Konzepts in den Folgejahren	Erwartungsschreiben	2024ff	Leistungsbericht

LBI sind in der Regel an Universitäten oder anderen Partnerorganisationen angesiedelt und werden seitens der Geschäftsstelle dazu angehalten, die Nachhaltigkeitskonzepte der Host-Institutionen mitumzusetzen.

#### 2.4.6 Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen

- Effizienzmaßnahmen

Optimierungsprozesse zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit in der Forschungsverwaltung werden konsequent in der LV-Periode 2024-2026 weiterverfolgt.

In der LV 2024-2026 kommen Maßnahmen zum Tragen, die 2023 im Hinblick auf die Reorganisation in die Wege geleitet wurden. Im Juni 2023 wurde die Verschmelzung der Tochter-GmbH in den 100%-Mutter-Verein LBG beschlossen. Die neue Struktur bringt etwa Vereinfachungen im Hinblick auf die Prüfberichte und das Berichtswesen.

Die aus der Evaluierung der Effizienz der Geschäftsstelle stammenden Maßnahmen vom März 2023 werden im Rahmen der LV 2024-2026 umgesetzt. Dazu gehören insbesondere

- Die Erstellung einer Prozesslandkarte, die in der Institutsordnung als Qualitätssicherungselement verankert wird
- Laufender Abgleich mit nationalen und internationalen Best-Practice-Modellen (vgl. 2.3.9)

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Erstellung einer Prozesslandkarte	Erwartungsschreiben	2024f	Leistungsbericht

- Digitalisierungsmaßnahmen

Die LBG wird im Rahmen der LV 2024-2026 ihre Resilienz im Bereich der Cybersecurity stärken und die Reaktion auf Sicherheitsvorfälle vorbereiten. Dazu gehören nach der Cybersicherheitsrichtlinie NIS2 (Sicherheit der Netz- und Informationssysteme), Artikel 21:

- Risikomanagementmaßnahmen wie Backupmanagement, Risikoanalyse, Schulungen von Mitarbeitenden
- Aufnahme von Abhängigkeiten von Partnerunternehmen
- Klarstellung zur Meldepflicht der LBG

Obwohl die LBG die NIS2-Richtlinie nicht zwingend erfüllen muss, werden in Anlehnung an Artikel 21 der Richtlinie Cybersecurity-Maßnahmen gesetzt. In der LV 2022-2023 wurden diesbezüglich bereits folgende vorbereitende Maßnahmen umgesetzt:

- Das in Q1 und Q2 2023 durchgeführte externe IT-Assessment, das das Zusammenspiel zwischen den unterschiedlichen Tools, den externen IT-Dienstleisterinnen und Dienstleistern, die Kosten, das Sicherheitsrisiko (Cybersecurity) und die Effizienz des IT-Systems bewertet
- Prüfung der Themen IT-Sicherheit & Datenschutz sowie IT-Steuerung & -Support im Jahr 2023 durch die interne Revision

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Ausarbeitung von Maßnahmen in Anlehnung an Artikel 21 NIS2	Erwartungsschreiben, NIS-Gesetz bzw. NIS-Richtlinie 2 (ab Oktober 2024)	2024f	Leistungsbericht
Ausarbeitung IT-Policy und Adaptierung der Partnerverträge	Erwartungsschreiben	2024ff	Leistungsbericht

### 2.4.7 Risikomanagement

Nach der Einführung des LBG-weiten Risikomanagements im Jahr 2022 ist ein Ausbau der Risikoberichterstattung ab dem Jahr 2024 vorgesehen. Eine Erweiterung der Risikomanagement-Software um die Dokumentationsbereiche IT-Risiken und Datenschutz stehen dabei im Vordergrund.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Ausbau Risikoberichterstattung	Vgl. 2.4.6	2024ff	Leistungsbericht

#### 2.4.8 Kosten- und Leistungsrechnung

Nach der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung im Jahr 2023 ist für die Jahre 2024 bis 2026 ein Ausbau des Reportings vorgesehen. Für das Jahr 2024 ist zudem die Einführung einer elektronischen Projektleistungserfassung geplant. Dazu wird die 2022 eingeführte Softwareapplikation BMD um das Modul Leistungserfassung erweitert.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Ausbau des qualitativollen Reportings der Kosten- und Leistungsrechnung	Erwartungsschreiben	2024ff	Leistungsbericht
Einführung einer elektronischen Projektleistungserfassung	Vgl. 2.4.6	2024	Leistungsbericht

#### 2.4.9 Finanzcontrolling und Liquiditätsmanagement

Aufgrund der 2023 beschlossenen neuen Governance (vgl. 1.1.1) wird der Umfang des Berichtswesens wesentlich reduziert und vereinfacht, die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses entfällt. Darüber hinaus soll die Vereinheitlichung der Gliederung im Ertrags- und Einnahmenbereich in allen wesentlichen Berichten (QUAB, Forschungs- und Technologiebericht und Jahresabschluss) der LBG geprüft werden.

Um den bedarfsgerechten Mittelabruf zu ermöglichen, ist eine weitere Verbesserung der Liquiditätssteuerung vorgesehen. Dazu wird eine Liquiditätsplanung auf Basis einer direkten Cash-Flow-Planung, gegliedert nach Mittelherkunft, umgesetzt, um einen wirkungsorientierten, effizienten und transparenten Mitteleinsatz zu gewährleisten.

Zudem erfolgt ein Monitoring des Liquiditätsstands an BMBWF-Mitteln unter Berücksichtigung der vereinbarten Maximalliquidität (siehe neues Berichtsblatt im QUAB „Liquiditätsplanung\_FE“). Die maximal zulässige Liquidität beträgt dabei 2/12 der jährlichen LV-Auszahlungen des Bundes, welche ausschließlich in Bankguthaben österreichischer

Bankinstitutionen vorgehalten wird. Für 2024 wird diese Grenze ausnahmsweise auf 3/12 der jährlichen LV-Auszahlungen des Bundes angehoben.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmensetzung
Vereinheitlichung Darstellung Ertrags- und Einnahmenbereich in QUAB, FTB und Jahresabschluss		2024ff	QUAB, FTB, Jahresabschluss
Umsetzung direkte Cash-Flow-Planung	Erwartungsschreiben	2024ff	Leistungsbericht

#### 2.4.10 Konferenz klinische Forschung in Österreich

Zur verstärkten Sichtbarmachung des Potentials des klinischen Forschungsstandortes Österreich soll in 2024 eine Konferenz organisiert werden, die die Entwicklungen über die letzten Jahre demonstriert: Etablierung von Service- und Infrastrukturen an den jeweiligen Universitäten, Stärkung des klinischen Nachwuchses, Vorbereitungs- und Adaptierungsmaßnahmen betreffend die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen. Gleichzeitig soll ein „Community-Building“ von fachlich ausgewiesenen Klinikerinnen und Klinikern über Institutionsgrenzen hinweg befördert werden. Hier geht es einerseits um den Austausch zwischen Akteurinnen und Akteuren wie Forschenden und Klinikerinnen und Klinikern, Stakeholdern wie Förderagenturen (FWF, FFG), Universitäten, Akteurinnen und Akteuren des Gesundheitssystems, Unternehmen etc. über aktuelle Projekte, Entwicklungen und Fragestellungen, andererseits aber auch um das Ausloten von Potenzialen in der klinischen Forschung in Österreich, die weitere Verbesserung der forschungsorientierten Strukturen und Ressourcen, und die inhaltliche Verortung in einem europäischen bzw. globalen Kontext. Die Konferenz wird in Kooperation und enger Abstimmung mit den relevanten Ministerien BMBWF, BMAW, BMSGPK und den relevanten Förderagenturen FWF und FFG organisiert.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungszeitraum	Überprüfung der Maßnahmensetzung
Durchführung einer organisationsübergreifenden Konferenz zum Thema „Klinische Forschung in Österreich“	FTI-Pakt	2024	Leistungsbericht

## 2.5 Leistungen des Bundes

Das Forschungsfinanzierungsgesetz (BGBl. I Nr. 75/2020) bildet die Basis zur Finanzierung und Steuerung der LBG. Das Budget setzt sich aus einem jährlichen Globalbudget inklusive dem leistungsbezogenen Finanzierungsanteil zusammen. Die maximalen Auszahlungen des BMBWF zur Bedeckung sämtlicher im Rahmen dieser LV vereinbarten Leistungen der LBG betragen € 38,331 Mio. (in Worten: Achtunddreißig Millionen Dreihunderteinunddreißigtausend Euro).

Die LBG verpflichtet sich, in der gegenständlichen LV-Periode ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften. Der Nachweis erfolgt, unter Berücksichtigung der Veränderung der Passiven Rechnungsabgrenzung, durch ein über die Leistungsperiode zumindest kumuliert ausgeglichenes Ergebnis. Innerhalb des vereinbarten Budgetrahmens und der gesetzlichen Bestimmungen ergreift die LBG selbständig Korrekturmaßnahmen, die sich aufgrund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls es sich abzeichnet, dass die vereinbarten Vorhaben oder Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache und im Einvernehmen der Vertragsparteien (BMBWF und LBG) und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in der gegenständlichen LV-Periode zu setzen. Dies gilt analog auch für den Fall, dass aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung kumuliert über die LV-Periode kein ausgeglichenes Budget erwirtschaftet werden kann.

Die LBG sorgt dafür, dass mit den aus der vorliegenden LV zur Verfügung stehenden Mitteln die Finanzierung sämtlicher in dieser LV beschriebenen Maßnahmen und Ziele sichergestellt wird.